



Landesamt für Statistik  
Niedersachsen



# zensus<sub>2011</sub>

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Landkreis  
Hameln-Pyrmont

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

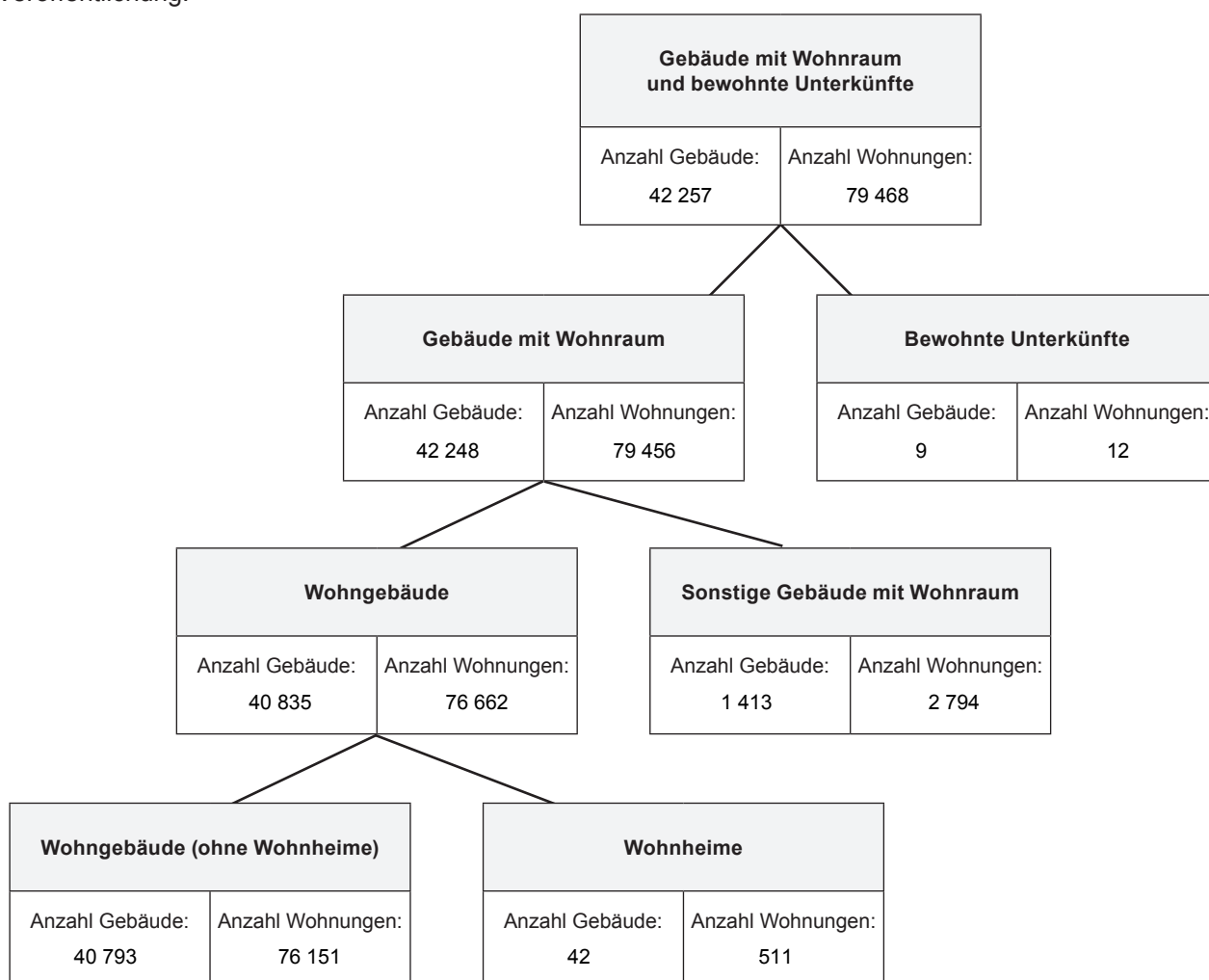
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	42 248	79 456	40 835	76 662
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	8 193	14 804	7 566	13 624
1919 - 1948	4 077	7 614	3 934	7 335
1949 - 1978	18 882	37 966	18 463	37 092
1979 - 1986	3 015	5 735	2 918	5 524
1987 - 1990	985	1 595	958	1 533
1991 - 1995	1 840	4 030	1 785	3 917
1996 - 2000	2 701	4 377	2 683	4 332
2001 - 2004	1 539	1 897	1 530	1 885
2005 - 2008	796	1 045	781	1 030
2009 und später	220	286	217	283
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	31 459	54 662	30 809	53 424
mit 1 Wohnung	19 860	19 860	19 550	19 550
mit 2 Wohnungen	7 419	14 687	7 238	14 376
mit 3 und mehr Wohnungen	4 180	20 115	4 021	19 498
Doppelhaushälfte Insgesamt	4 383	8 840	4 326	8 700
mit 1 Wohnung	2 650	2 650	2 627	2 627
mit 2 Wohnungen	848	1 691	829	1 669
mit 3 und mehr Wohnungen	885	4 499	870	4 404
Gereihtes Haus Insgesamt	4 999	13 021	4 760	12 422
mit 1 Wohnung	2 940	2 937	2 879	2 876
mit 2 Wohnungen	497	939	429	824
mit 3 und mehr Wohnungen	1 562	9 145	1 452	8 722
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 407	2 826	940	2 009
mit 1 Wohnung	766	766	510	510
mit 2 Wohnungen	332	666	226	444
mit 3 und mehr Wohnungen	309	1 394	204	1 055
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	26 216	26 213	25 566	25 563
2 Wohnungen	9 096	17 983	8 722	17 313
3 - 6 Wohnungen	5 609	22 294	5 272	21 172
7 - 12 Wohnungen	1 152	9 545	1 103	9 217
13 und mehr Wohnungen	175	3 314	172	3 290
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3 832	16 480	3 673	16 044
Privatperson/-en	36 805	55 162	35 744	53 190
Wohnungsgenossenschaft	275	1 511	275	1 505
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	665	3 522	606	3 430
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	304	1 386	298	1 347
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	208	871	159	742
Bund oder Land	23	(105)	17	90
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	136	312	63	(207)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	1 599	4 709	1 430	4 325
Etagenheizung	2 055	6 146	1 925	5 807
Blockheizung	234	716	222	701
Zentralheizung	35 651	64 011	34 649	62 072
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 544	3 534	2 462	3 439
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	165	233	147	211

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	42 248	12 396	12 913	9 433	7 506
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	42 248	12 396	12 913	9 433	7 506
Wohngebäude	40 835	11 623	12 618	9 206	7 388
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	40 793	11 617	12 609	9 194	7 373
Wohnheime	42	6	9	12	15
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 413	773	295	227	118
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	31 459	9 014	8 595	7 534	6 316
mit 1 Wohnung	19 860	5 102	4 821	4 849	5 088
mit 2 Wohnungen	7 419	2 442	2 593	1 751	633
mit 3 und mehr Wohnungen	4 180	1 470	1 181	934	595
Doppelhaushälfte Insgesamt	4 383	1 367	1 751	588	677
mit 1 Wohnung	2 650	799	979	332	540
mit 2 Wohnungen	848	339	349	(102)	58
mit 3 und mehr Wohnungen	885	229	423	154	79
Gereihtes Haus Insgesamt	4 999	1 199	2 298	1 127	375
mit 1 Wohnung	2 940	438	1 537	701	(264)
mit 2 Wohnungen	497	(206)	(206)	(63)	22
mit 3 und mehr Wohnungen	1 562	555	555	(363)	89
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 407	816	269	(184)	(138)
mit 1 Wohnung	766	428	148	(101)	89
mit 2 Wohnungen	332	236	48	(26)	22
mit 3 und mehr Wohnungen	309	(152)	73	57	27
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	26 216	6 767	7 485	5 983	5 981
2 Wohnungen	9 096	3 223	3 196	1 942	735
3 - 6 Wohnungen	5 609	2 233	1 818	1 031	527
7 - 12 Wohnungen	1 152	163	385	376	(228)
13 und mehr Wohnungen	175	10	29	101	35
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3 832	952	1 153	1 101	626
Privatperson/-en	36 805	11 017	10 972	8 072	6 744
Wohnungsgenossenschaft	275	(109)	141	13	12
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	665	115	399	96	(55)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	304	(55)	168	52	29
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	208	70	53	(51)	34
Bund oder Land	23	(17)	-	6	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	136	61	(27)	(42)	6



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	1 599	414	388	378	419
Etagenheizung	2 055	1 018	645	150	242
Blockheizung	(234)	38	(44)	70	82
Zentralheizung	35 651	9 338	11 163	8 534	6 616
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 544	1 466	646	294	138
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	165	122	27	7	9

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Landkreis Hameln-Pyrmont	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	42 248	515 613	2 218 092	18 922 618
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	8 193	69 324	253 155	2 655 042
1919 - 1948	4 077	49 096	203 850	2 307 543
1949 - 1978	18 882	225 738	920 337	7 188 157
1979 - 1986	3 015	45 051	214 769	1 828 250
1987 - 1990	985	17 427	80 500	736 588
1991 - 1995	1 840	29 607	149 172	1 153 484
1996 - 2000	2 701	39 028	196 092	1 434 704
2001 - 2004	1 539	21 852	104 661	790 074
2005 - 2008	796	13 849	69 532	594 658
2009 und später	220	4 641	26 024	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	42 248	515 613	2 218 092	18 922 618
Wohngebäude	40 835	499 269	2 143 460	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	40 793	498 832	2 141 405	18 239 634
Wohnheime	42	437	2 055	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 413	16 344	74 632	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	31 459	337 263	1 585 905	11 670 098
mit 1 Wohnung	19 860	227 106	1 184 370	7 865 099
mit 2 Wohnungen	7 419	71 521	265 230	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4 180	38 636	136 305	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4 383	57 835	248 642	2 767 712
mit 1 Wohnung	2 650	40 672	183 305	1 961 269
mit 2 Wohnungen	848	8 790	37 206	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	885	8 373	28 131	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4 999	101 200	301 867	3 714 711
mit 1 Wohnung	2 940	62 988	198 895	2 093 366
mit 2 Wohnungen	497	5 127	19 858	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	1 562	33 085	83 114	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 407	19 315	81 678	770 097
mit 1 Wohnung	766	10 762	51 793	419 909
mit 2 Wohnungen	332	3 729	14 866	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	309	4 824	15 019	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	26 216	341 528	1 618 363	12 339 643
2 Wohnungen	9 096	89 167	337 160	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	5 609	55 011	194 772	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	1 152	25 174	57 032	882 631
13 und mehr Wohnungen	175	4 733	10 765	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Landkreis Hameln-Pyrmont	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3 832	43 811	150 271	1 767 017
Privatperson/-en	36 805	445 179	1 972 185	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	275	6 431	19 607	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	665	7 780	25 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	304	6 299	24 521	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	208	3 389	14 669	131 832
Bund oder Land	23	651	3 721	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	136	2 073	8 039	74 337
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	1 599	17 147	87 529	1 020 473
Etagenheizung	2 055	46 104	146 310	1 218 091
Blockheizung	(234)	6 235	19 262	186 429
Zentralheizung	35 651	420 366	1 867 905	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 544	24 108	89 868	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	165	1 653	7 218	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Landkreis Hameln-Pyrmont	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	19,4	13,4	11,4	14,0
1919 - 1948	9,7	9,5	9,2	12,2
1949 - 1978	44,7	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	7,1	8,7	9,7	9,7
1987 - 1990	2,3	3,4	3,6	3,9
1991 - 1995	4,4	5,7	6,7	6,1
1996 - 2000	6,4	7,6	8,8	7,6
2001 - 2004	3,6	4,2	4,7	4,2
2005 - 2008	1,9	2,7	3,1	3,1
2009 und später	0,5	0,9	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,7	96,8	96,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,6	96,7	96,5	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,3	3,2	3,4	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	74,5	65,4	71,5	61,7
mit 1 Wohnung	47,0	44,0	53,4	41,6
mit 2 Wohnungen	17,6	13,9	12,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,9	7,5	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,4	11,2	11,2	14,6
mit 1 Wohnung	6,3	7,9	8,3	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	1,7	1,7	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	1,6	1,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,8	19,6	13,6	19,6
mit 1 Wohnung	7,0	12,2	9,0	11,1
mit 2 Wohnungen	1,2	1,0	0,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,7	6,4	3,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,3	3,7	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	1,8	2,1	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,9	0,7	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	62,1	66,2	73,0	65,2
2 Wohnungen	21,5	17,3	15,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	13,3	10,7	8,8	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,7	4,9	2,6	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,4	0,9	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Landkreis Hameln-Pyrmont	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,1	8,5	6,8	9,3
Privatperson/-en	87,1	86,3	88,9	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,7	1,2	0,9	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,6	1,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,7	1,2	1,1	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,7	0,7	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,2	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,4	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3,8	3,3	3,9	5,4
Etagenheizung	4,9	8,9	6,6	6,4
Blockheizung	(0,6)	1,2	0,9	1,0
Zentralheizung	84,4	81,5	84,2	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,0	4,7	4,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	0,3	0,3	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	79 456	76 662	76 151	511	2 794
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	39 097	38 364	38 247	(117)	733
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34 761	33 009	32 649	360	1 752
Ferien- und Freizeitwohnung	509	489	489	-	20
Leer stehend	4 982	4 693	4 659	34	289
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	2 021	1 870	1 700	170	151
40 - 59	9 238	8 874	8 783	91	364
60 - 79	18 442	17 838	17 758	(80)	604
80 - 99	15 723	15 137	15 056	81	586
100 - 119	11 249	10 809	10 774	35	440
120 - 139	9 638	9 375	9 372	3	263
140 - 159	5 683	5 519	5 492	27	(164)
160 - 179	2 750	2 678	2 675	3	72
180 - 199	1 723	1 687	1 669	18	(36)
200 und mehr	2 882	2 768	2 765	3	114
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	1 088	1 022	871	151	(66)
2 Räume	3 836	3 570	3 528	42	266
3 Räume	14 216	13 557	13 460	97	659
4 Räume	22 144	21 412	21 245	167	732
5 Räume	15 223	14 695	14 674	21	528
6 Räume	10 038	9 745	9 739	6	293
7 und mehr Räume	12 804	12 554	12 527	27	(250)
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	78 704	75 957	75 461	496	2 747
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	182	167	167	-	15
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	161	152	152	-	9
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(302)	(279)	(264)	15	23

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Landkreis Hameln-Pyrmont	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	79 456	1 066 770	3 817 953	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	39 097	476 613	1 933 274	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34 761	542 238	1 699 228	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	509	3 953	44 461	224 529
Leer stehend	4 982	43 833	139 663	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	2 021	40 412	135 701	2 177 061
40 - 59	9 238	157 066	493 010	7 288 734
60 - 79	18 442	259 008	778 496	9 663 142
80 - 99	15 723	183 750	636 419	6 987 435
100 - 119	11 249	135 187	535 634	4 913 194
120 - 139	9 638	123 796	510 816	4 211 779
140 - 159	5 683	74 024	315 581	2 394 089
160 - 179	2 750	34 743	154 922	1 117 240
180 - 199	1 723	21 817	97 019	686 793
200 und mehr	2 882	36 834	159 028	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	1 088	30 613	87 807	1 306 117
2 Räume	3 836	61 036	204 749	3 735 658
3 Räume	14 216	206 654	626 353	8 890 843
4 Räume	22 144	297 032	932 923	10 410 969
5 Räume	15 223	196 582	750 038	6 855 418
6 Räume	10 038	124 103	520 410	4 406 792
7 und mehr Räume	12 804	150 617	694 346	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	78 704	1 055 481	3 780 025	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	182	4 808	14 380	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	161	2 594	7 221	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(302)	3 754	15 000	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Landkreis Hameln-Pyrmont	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	49,3	44,7	50,7	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43,8	50,8	44,5	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,6	0,4	1,2	0,6
Leer stehend	6,3	4,1	3,7	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	2,5	3,8	3,6	5,4
40 - 59	11,6	14,7	12,9	18,0
60 - 79	23,2	24,3	20,4	23,8
80 - 99	19,8	17,2	16,7	17,2
100 - 119	14,2	12,7	14,0	12,1
120 - 139	12,1	11,6	13,4	10,4
140 - 159	7,2	6,9	8,3	5,9
160 - 179	3,5	3,3	4,1	2,8
180 - 199	2,2	2,0	2,5	1,7
200 und mehr	3,6	3,5	4,2	2,7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	1,4	2,9	2,3	3,2
2 Räume	4,8	5,7	5,4	9,2
3 Räume	17,9	19,4	16,4	21,9
4 Räume	27,9	27,8	24,4	25,7
5 Räume	19,2	18,4	19,7	16,9
6 Räume	12,7	11,6	13,6	10,9
7 und mehr Räume	16,1	14,1	18,2	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,0	99,0	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,5	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,4)	0,4	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.



## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Landkreis Diepholz	65,0	-	1,4
<b>Landkreis Hameln-Pyrmont</b>	53,9	-	1,9
Landkreis Hildesheim	51,6	98,7	1,9
Landkreis Holzminden	59,8	-	1,7
Landkreis Nienburg (Weser)	61,6	-	1,5
Landkreis Region Hannover	39,7	89,1	2,6
Landkreis Schaumburg	58,8	105,3	1,7
<b>Statistische Region Hannover</b>	47,7	96,5	2,1
<b>Niedersachsen</b>	54,4	102,0	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Diepholz	63,2	2,7	34,1
<b>Landkreis Hameln-Pyrmont</b>	50,6	6,2	43,2
Landkreis Hildesheim	49,1	4,9	46,0
Landkreis Holzminden	55,4	7,2	37,3
Landkreis Nienburg (Weser)	59,0	4,2	36,8
Landkreis Region Hannover	38,4	3,3	58,4
Landkreis Schaumburg	55,5	5,7	38,8
<b>Statistische Region Hannover</b>	45,8	4,0	50,2
<b>Niedersachsen</b>	52,4	3,6	44,0
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	70 510	26 520	20 726	16 531	5 545	1 188
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	37 635	9 538	13 324	11 751	2 483	539
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32 767	16 911	7 368	4 780	3 059	649
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	1 461	1 332	67	16	(37)	9
40 - 59	7 628	5 979	972	203	343	(131)
60 - 79	15 750	8 316	4 143	1 572	1 432	287
80 - 99	13 910	4 760	4 816	2 744	1 326	(264)
100 - 119	10 269	2 603	3 704	2 918	884	(160)
120 - 139	9 134	1 706	3 157	3 488	626	157
140 - 159	5 381	828	1 782	2 304	388	79
160 - 179	2 595	402	786	1 202	180	(25)
180 - 199	1 658	236	506	753	133	30
200 und mehr	2 724	358	793	1 331	(196)	46
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	758	713	24	(6)	15	-
2 Räume	3 078	2 453	342	105	(123)	(55)
3 Räume	12 005	7 850	2 626	703	613	213
4 Räume	19 198	8 109	6 004	2 901	1 821	363
5 Räume	13 952	3 589	4 828	4 069	1 255	211
6 Räume	9 383	1 838	3 140	3 504	754	147
7 und mehr Räume	12 136	1 968	3 762	5 243	964	(199)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	70 510	26 520	24 269	9 748	6 937	2 064	972
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	37 635	9 538	14 665	6 359	5 057	1 417	599
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32 767	16 911	9 567	3 389	1 880	647	(373)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	1 461	1 332	(100)	19	3	3	4
40 - 59	7 628	5 979	1 351	199	64	26	9
60 - 79	15 750	8 316	5 286	1 411	547	139	51
80 - 99	13 910	4 760	5 674	1 962	1 069	289	(156)
100 - 119	10 269	2 603	4 177	1 809	1 208	333	(139)
120 - 139	9 134	1 706	3 463	1 893	1 517	395	(160)
140 - 159	5 381	828	1 957	1 072	1 088	295	141
160 - 179	2 595	402	848	558	527	178	82
180 - 199	1 658	236	568	310	339	131	(74)
200 und mehr	2 724	358	845	515	575	275	156
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	758	713	36	6	-	3	-
2 Räume	3 078	2 453	451	88	(50)	15	(21)
3 Räume	12 005	7 850	3 155	650	222	(76)	(52)
4 Räume	19 198	8 109	7 452	2 318	976	(224)	119
5 Räume	13 952	3 589	5 496	2 485	1 787	428	(167)
6 Räume	9 383	1 838	3 507	1 913	1 566	401	(158)
7 und mehr Räume	12 136	1 968	4 172	2 288	2 336	917	455

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	70 510	18 774	6 565	45 171
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	37 635	10 325	4 867	22 443
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32 767	8 389	1 695	22 683
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	1 461	(354)	(9)	1 098
40 - 59	7 628	2 162	240	5 226
60 - 79	15 750	5 000	1 005	9 745
80 - 99	13 910	4 243	1 294	8 373
100 - 119	10 269	2 743	1 092	6 434
120 - 139	9 134	2 031	1 122	5 981
140 - 159	5 381	1 044	704	3 633
160 - 179	2 595	479	347	1 769
180 - 199	1 658	(281)	270	1 107
200 und mehr	2 724	437	482	1 805
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	758	213	9	536
2 Räume	3 078	709	(98)	2 271
3 Räume	12 005	3 591	599	7 815
4 Räume	19 198	5 840	1 424	11 934
5 Räume	13 952	3 626	1 365	8 961
6 Räume	9 383	2 169	1 110	6 104
7 und mehr Räume	12 136	2 626	1 960	7 550

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>



Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Landesamt für Statistik Niedersachsen  
Göttinger Chaussee 76  
30453 Hannover

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [statistik-auskunft@statistik.niedersachsen.de](mailto:statistik-auskunft@statistik.niedersachsen.de)  
Telefon: 0511 9898-1132, 1134  
Telefax: 0511 9898-4132

## **Copyright**

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen  
Hannover 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

